

# HEART BEAT & SOUL

TOMAS SAUTER (B)  
RALPH ALESSI (TRP)  
LUZIUS SCHULER (KEYS)  
DOMINIK BURKHALTER (DR)  
MIND READER

**Tomas Sauter**  
***Mind Reader***

**Label: Catwalk (LC14488)**  
**Vertrieb: Ja Kla / Helikon**  
**Harmonia Mundi**  
**EAN: 4260085534579**  
**Kat.Nr.: CW 160015-2**  
**V.Ö.: 15.4.2016**

<http://www.tomassauter.com>  
<http://www.heartbeatandsoul.com>

CATWALK — laboratory

**Besetzung:** Ralph Alessi (trumpet), Luzius Schuler (rhodes, keys), Tomas Sauter (bass), Dominik Burkhalter (drums)

**Stichworte:** Double Life, Elektrobass, alles Eigenkompositionen, Schweizer, Groove, JazzRock, NuJazz, Dozent HdK Bern, Ralph Alessi, Trompeter, ECM, Luzius Schuler, Keyboards, Synthesizer, Dominik Burkhalter, Schlagzeug,

#### **Tomas Sauter - Mind Reader**

*Groove Reloaded – Tanzmusik aus ferner Zukunft*

Kein Geringerer als **Ralph Alessi**, der mit seiner ersten Produktion für ECM zuletzt in den Fokus der Jazzwelt gerückte New Yorker Trompeter der Stunde, ist mit von der Partie, wenn **Tomas Sauter**, der als Gitarrist die Bühne schon mit Manu Katché, Jorge Rossy und vielen andern grossartigen Musikern geteilt hat, seiner zweiten Leidenschaft frönt: Dem **Elektrobass**! Für sein Quartett hat Sauter ein elektrisierendes Repertoire komponiert. Die Musik fährt in Bauch und Beine, wie auf dem Album Mind Reader zu hören und spüren ist. Bei ihren Konzerten schlägt die Band, die von den stupenden Luzius Schuler (Tasten) und Dom Burkhalter (Trommeln) vervollständigt wird, Partypeople und Jazzaficionados gleichermassen in Bann. Unbändige Spiellust und Können garantieren ein Erlebnis mit bebenden Beats, solistischen Höhenflügen und nicht enden wollendem Flow: Tanzmusik aus ferner Zukunft.

#### **Zur CD „Mind Reader“**

Der Titel „Mind Reader“ der aktuellen CD von Tomas Sauter ist musikalisches Programm. Die Produktion geht vermehrt in die Extreme und bietet musikalisch andere Facetten als der Vorgänger „**Double Life**“. Auf „Mind Reader“ sind neben knackigen Beats auch ausgedehntere, freie Texturen zu vernehmen. Der Titel „Mind Reader“ ist eine Anspielung auf die Funktionsweise von freier Musik. Voraussetzung für diese Art des Musizierens ist, dass die Musiker einander genau zuhören und sehr subtil interagieren können. Im Idealfall können sie vorausahnen, was die anderen Beteiligten als nächstes tun werden, analog zu jemandem der Gedanken lesen kann - daher der Begriff „Mind Reader“.

Die CD beginnt mit dem Titelstück „Mind Reader“, einem Stück im 5/4 Takt, welches einem mit seinem prägnanten Bassriff mit Flageoletten sogleich in den Bann zieht. Über den entspannt gespielten Groove legt sich in einem langen Bogen eine lyrische Melodie, gespielt von der Trompete, welche vom Fender Rhodes geschmackvoll untermalt wird. Das Thema entwickelt sich langsam über drei Minuten und öffnet dann den Raum für ein erstes Solo von Luzius Schuler. Schuler, obwohl erst Mitte Zwanzig, vermag eine eindruckliche Vorlage für das folgende Solo zu liefern. Die Energie des Stücks steigert sich langsam aber stetig von Takt zu Takt und gipfelt in einem entfesselt gespielten Solo von Ralph Alessi.

Als zweites Stück folgt „Double Life“ in einer Trioversion mit dem **Fender Rhodes**. Das Trio läuft hier zu Hochform auf und besticht durch atemberaubende Interaktion. Luzius Schuler und Dominik Burkhalter spielen sich in stupendem Tempo gegenseitig die Ideen zu. Schuler erfindet seine Lines aus dem Moment heraus, Burkhalter kontrastiert sie mit veritablen Drumstunts und das Ganze wird umrahmt und zusammengehalten von Sauters knurrendem Fender Bass. Radium ist geprägt durch ein Ostinatoriff von Bass und Synth, einen cool phrasierten Drumbeat und mit Delayeffekten gespielte Trompete und Tasten. Ralph Alessi legt ein schillerndes Solo über zwei sich kontrastierende Teile und das Stücke wird durch einen Uniosono Teil abgeschlossen.

Es folgt eine angeregte freie Passage mit dem Titel „Acceleration“. Das besondere an diesem Stück ist, dass es eine freie Improvisation ist und einen Puls hat, jedoch kein erkennbares Metrum besitzt. Die Harmonien bewegen sich langsam zum dichten Trommelgroove und Alessi verdichtet die Musik mit einem Solo bis sie sich unverhofft auflöst.

„Deluxe“ beginnt mit einer freien Improvisation über ein Bassriff, welche in einem satten Groove mit Thema mündet, der sich jedoch immer wieder in Klangcollagen auflöst. Beachtung sollte hier dem Bassriff gezollt werden: Der Bass wird mit einem **Whammy Pedal** gespielt, welches eine Art Bendings wie man sie von Synthesizern her kennt ermöglicht, was für einen bundierten E-Bass normalerweise ein Ding der Unmöglichkeit darstellt und eine sehr originäre Stimmung für das Stück schafft. Schuler setzt in seinem Solo über eine Basslinie, welche mit Akkorden angereichert ist, zu einem wahren Höhenflug an und Alessi rundet das Stück mit einem an Intensität kaum zu überbietenden Solo ab.

„Traffic Jam“ ist eine längere freie Improvisation. Die Impro entwickelt sich langsam über einen Groove und scheint immer wieder still zu stehen, um sich später wieder vorwärts zu bewegen. Es wird eine flirrende Textur geschaffen über den langsam vor sich hinmändrierenden Groove, welcher sich in einem schillernden Piano auflöst.

„Wanderlust“ setzt eine Sehnsuchtsstimmung wie man sie sonst von schmelzenden Popsongs kennt. Über ein Bassriff in Dezimen wird eine bewegte Melodie gelegt welche durch einen sehnsüchtigen, refrainartigen Teil kontrastiert wird. Für das Trompetensolo wird harmonisch ein ganz neuer Raum aufgestossen, um dann für das Pianosolo wieder zur ursprünglichen Stimmung zurückzukehren. Das Stück schliesst mit einer Art Kanon von Piano und Trompete.

„Bright Lights“ ist eine kurze freie Improvisation, welche eine irrisierende Textur kreierte. Die schwebende und ruhige Stimmung wird durch viele ineinander verflochtene lange Töne und Akkorde geschaffen.

Dem wird mit „Without Prior Notice“ eine Improvisation gegenübergestellt, welche unter anderem durch das Schlagzeug viel mehr Dichte erhält und „Bright Lights“ kontrastiert. Man spürt die Spiellust der Beteiligten in den freien Improvisationen in jedem Moment und es werden sehr spannende und anregende Stimmungen geschaffen.

Die CD wird durch „Die Rampe“, einem veritablen Kracher, abgerundet. Bei diesem Stück ist der Name Programm und lässt den Zuhörer auf einer Rampe höher und höher steigen, bis er am Ende in einem ekstatischen Tanzbeat abhebt. Der Tune lebt von einem treibenden Schlagzeug, einer aggressiv gespielten Melodie und einem pulsierenden Bass, welcher durch einen Bitcrusher Effekt verfremdet wird. Im Interlude hört man den Effekt, welcher wie eine Mischung aus einem Verzerrer und defektem Equipment, das live moduliert werden kann, klingt, besonders exponiert. Das Stück mündet im Anschluss ans Interlude ins große Finale in Form eines treibenden Dancefloor Beats.

Die Band steht für Interviews zur Verfügung.

Bei generellen Fragen zur Band oder dem Album melden Sie sich bei uns!

### **Live-Termine:**

21/4/16 Bejazz, Bern  
22/4/16 Le Singe, Biel  
25/4/16 Jazzgap, Garmisch Partenkirchen (GER)  
27/4/16 Villa Schneckenmann, Zurich  
28/4/16 JazzInSarnen, Sarnen  
29/4/16 Esse, Winterthur

### **Promotion Kontakt:**

---

HEART BEAT & SOUL | Hanns-Christian Gerth | Spritzenplatz 12 | 22765 Hamburg  
+49 (0)40/88 172 88-6 | hcg@heartbeatandsoul.com  
www.heartbeatandsoul.com